

Preisträger in Weingarten

Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbs und der Bundesauswahl von „Jugend musiziert“ begeisterten bei den Weingartner Musiktagen mit ihrem Können die Zuhörer. Der 30-jährige Pole Maciej Frackiewicz, ein gestandener Akkordeonvirtuose, führte vor Ohren, welchen Klangzauber das oft wenig beachtete Instrument entfalten kann: In Alfred Schnittkes Revis (einem Orchesterwerk!) vermisste man nichts und konnte nur staunen über die Fülle der Nuancen und Farben. Astor Piazzollas „Flora's Game“ rückte witzig und temperamentvoll die Fähigkeiten des Virtuosen ins hellste Licht, ebenso wie die skurrilen „5 Bukolics“ von Witold Lutoslawski. Mit dem Adagio für Glasharmonika von Mozart, zeitgenössischen Variationen darüber von Piotr Tabakiernik (mit zahlreichen Perkussiv-Effekten) und Brahmsiana von Viatcheslav Semionov spannte Frackiewicz zum Abschluss des Konzertes einen Bogen über das gesamte Programm.

Den Bundespreisträgern von „Jugend musiziert“ blieben im Zentrum des Abends die eher traditionellen Werke vorbehalten. Das Karlsruher Duo Charlotte Stickel (Viola) und Jeremias Hilschmann (Klavier), 15 und 17 Jahre alt, zeigte bei der Interpretation der Sonate op. 5/3 des Mozart-Schülers Johann Nepomuk Hummel besonders im Mittelsatz, wie erfüllt die beiden noch so jungen Interpreten musizieren können. Die ausgesprochen noble Farbe des Bratschenklanges brachte Charlotte Stickel vortrefflich zu blühen. Die 16-jährige Ludwigsburger Flötistin Naemi Vosand zeigte mit einer Sonate von Otar Taktakishvili und der Ballade von Frank Martin eine sehr reife Interpretationsleistung. Der Schülerin von Gaby Pas-Van Riet (Soloflötistin des SWR-Sinfonieorchesters Stuttgart) stehen schon nahezu alle Mittel zu souveräner Verfügung. Auch erwies sich, wie richtig es ist, eine angehende Virtuosin von einer erfahrenen Partnerin begleiten zu lassen: Bei Miho Imada war die junge Flötistin in besten Händen. Ein gelungener, hoffnungsvoller Abend! Hartmut Becker